



Reglement über die Prüfung für das Anschliessen elektrischer Niederspannungserzeugnisse

vom 5. November 2009 (Stand am 3. Januar 2018)

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI,

gestützt auf Art. 15 Abs. 1 Bst. b¹ und Art. 21 der Verordnung vom 7. November 2001 über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV; SR 734.27) sowie Art. 3 Abs. 2 und Art. 5 der Verordnung des UVEK vom 15. Mai 2002 über elektrische Niederspannungsinstallationen (V-UVEK; SR 734.272.3),

legt fest:

Art. 1 Gegenstand

Dieses Reglement regelt die Prüfung des ESTI für das Anschliessen elektrischer Niederspannungserzeugnisse durch Personen, welche die Bewilligungsvoraussetzungen von Art. 15 Abs. 1 Bst. a NIV² nicht erfüllen.

Art. 2 Voraussetzungen für die Zulassung

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

- a. eine Berufsausbildung mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen hat³; und
- b. mindestens drei Jahre Berufspraxis nachweisen kann⁴; und
- c. mindestens⁵ 42 Lektionen à 50 Minuten in Grundlagen der Elektrotechnik, Vorschriften und Normen, Installationsmaterial und Betriebsmittel / Anschliessen von Erzeugnissen, Messtechnik sowie Sicherer Umgang mit Elektrizität gemäss Anhang 2 bei einem qualifizierten Ausbilder besucht hat.

Das ESTI entscheidet, ob die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Art. 3 Zweck der Prüfung, Prüfungsfächer

Bei der Prüfung werden die Fähigkeiten und Kenntnisse für das Anschliessen und Auswechseln von fest angeschlossenen elektrischen Niederspannungserzeugnissen geprüft.

Die Prüfung umfasst folgende Fächer:

- a. Grundlagen der Elektrotechnik: mündlich 30 Minuten, schriftlich 30 Minuten.
- b. Vorschriften und Normen: mündlich 15 Minuten, schriftlich 15 Minuten.

¹ Geändert am 3. Januar 2018.

² Geändert am 3. Januar 2018.

³ Geändert am 3. Januar 2018.

⁴ Geändert am 3. Januar 2018.

⁵ Geändert am 3. Januar 2018.

- c. Installationsmaterial und Betriebsmittel / Anschliessen von Erzeugnissen: mündlich / praktisch 30 Minuten.
- d. Messtechnik: praktisch 30 Minuten.
- e. Sicherer Umgang mit Elektrizität: mündlich 15 Minuten, schriftlich 15 Minuten.

Art. 4 Organisation, Bewertung, Wiederholung der Prüfung

Es gelten die Art. 6, 7 und 8 der V-UVEK.

Art. 5 Ausweis

Es gilt Art. 9 der V-UVEK.

Art. 6 Gebühren

Es gilt Art. 11 der V-UVEK.

Für die Erteilung der Anschlussbewilligung an den Inhaber (Betrieb) wird eine separate Gebühr nach Art. 9 Abs. 1 der Verordnung vom 7. Dezember 1992 über das Eidgenössische Starkstrominspektorat (V-ESTI; SR 734.24) erhoben.

Art. 7 Aufhebung des bisherigen Reglements

Das Reglement des ESTI vom 5. November 2009 über die Prüfung für Träger einer Anschlussbewilligung wird aufgehoben.

Art. 8 Übergangsbestimmung

...⁶

Art. 9 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat ESTI

Dario Marty
Chefingenieur

⁶ Aufgehoben am 15. August 2016.

⁷ Aufgehoben am 3. Januar 2018.

Lernziele, Lerninhalte und Stoffumfang

Wichtige Hinweise

Für die Ausbildung und die Prüfungsvorbereitung ist die Einteilung des Prüfungsstoffs in Lernziel, Lerninhalte und Stoffumfang zu beachten. Dabei gilt der Stoffumfang als ungefähre Richtlinie und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die im Lerninhalt pro Fachbereich aufgeführten Ausbildungslektionen verdeutlichen den zeitlichen Umfang der Ausbildung. Lehrgänge, welche wesentlich davon abweichen, sind im Interesse des Auszubildenden zu hinterfragen. Das ESTI gibt diesbezüglich gerne Auskunft.

Leistungsniveaus⁸

Für das Bestehen der Prüfung genügt auswendig gelerntes Wissen nicht. Die Lerninhalte sind mit individueller Denkleistung zu erarbeiten, damit die erforderliche Fachkompetenz erreicht wird.

Die Lerninhalte werden deshalb nach ihrem Schwierigkeitsgrad klassifiziert. Diese Klassifizierung nennt man Leistungsniveaus. Für die Prüfung kommen die folgenden Schwierigkeitsstufen zur Anwendung:

Leistungsniveau (LN) 1

Die Kandidatin/der Kandidat besitzt Orientierungswissen; sie/er kann Situationen mit Hilfe des Orientierungswissens einschätzen und verstehen.

Leistungsniveau (LN) 2

Die Kandidatin/der Kandidat kann die Kompetenz in wiederkehrenden und veränderlichen Aufgabenstellungen anwenden.

Die Anforderungen steigen von LN 1 zu LN 2. Der jeweils höchste Schwierigkeitsgrad ist bei den Lerninhalten des betreffenden Prüfungsstoffs angegeben. Für die Ausbildung gelten die gleichen Grundsätze bezüglich Schwierigkeitsgrad wie für die Aufgabenstellung an der Prüfung.

⁸ Eingefügt am 15. August 2016.

1. Grundlagen der Elektrotechnik

Schriftlich: 30 Minuten / mündlich: 30 Minuten

Empfohlene Lektionenzahl für die Ausbildung: 11

Lernziel: Kenntnis über die Grundlagen der Elektrotechnik sowie die Anwendung und Funktion von elektrotechnischen Einrichtungen. Beschreiben von Gesetzmässigkeiten. Einfache Anwendungsbeispiele einer rechnerischen Lösung zuführen.

Elektrische Grundlagen

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Ohm'sches Gesetz und Stromdichte	Elektrische Spannung, Spannungserzeugung Elektrischer Strom und seine Wirkung Widerstand eines Leiters Ohm'sches Gesetz	LN 1
Elektrische Leistung und Arbeit	Strom und Spannung Strom und Widerstand Spannung und Widerstand Wirkungsgrad elektrischer Maschinen und Apparate Kosten elektrischer Energie	LN 1
Widerstand, Material und Temperatur	Spezifischer Widerstand, Leitfähigkeit	LN 1
Widerstandsschaltungen	Serie- und Parallelschaltung Gemischte Schaltung Stern- und Dreieckschaltungen	LN 1

Energieumwandlung

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Wärmeenergie und Wärmemenge	Wirkungsgrad, Wärmeenergie, elektrische Energie und Leistung	LN 1
Der Kondensator	Schaltungen von Kondensatoren und Anwendung (Umwälzpumpen, Motoren)	LN 1
Kraftwirkungen magnetischer Felder	Stromdurchflossener Leiter im Magnetfeld (Motorprinzip) Stromdurchflossene Spule im Magnetfeld (Prinzip: Drehspulinstrument, Kollektormotor)	LN 1

Elektromagnetische Induktion

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Spannungserzeugung durch Induktion	Grundprinzipien	LN 1

Wechselstrom (AC = Alternating Current)

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Allgemeines	Erzeugung einer sinusförmigen Spannung Frequenz, Periodendauer	LN 1
Widerstände im Wechselstromkreis (Grundlagen)	Ohmscher Widerstand Induktiver Widerstand Kapazitiver Widerstand	LN 1
Leistungen im Wechselstromkreis	Wirkleistung Scheinleistung, Leistungsfaktor Blindleistung	LN 1

Dreiphasenwechselstrom

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Drehstrom	Entstehung des Dreiphasenwechselstroms (Prinzip des Generators und Motors) Stern- und Dreieckschaltung Verkettung/Verkettungsfaktor Andere gebräuchliche Benennungen für: Strangspannung = Phasenspannung (Strang = Wicklung) Aussenleiterspannung = verkettete Spannung = Polleiter- Spannung Aussenleiterstrom = Polleiterstrom (Aussenleiter = Polleiter)	LN 1
Symmetrische Netzbelastungen	Stern- und Dreieckschaltung Leistungsbestimmung mit ohmschen, induktiven und kapazitiven Lasten mit Faustformeln Gesamtleistung von mehreren Drehstrom- Verbrauchern	LN 1

2. Vorschriften und Normen

Schriftlich: 15 Minuten / mündlich: 15 Minuten

Empfohlene Lektionenzahl für die Ausbildung: **8**

Lernziel: Kennen der einschlägigen Vorschriften, Normen und Weisungen. Die anerkannten Regeln der Technik anwenden.

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Elektrizitätsgesetz (EleG; SR 734.0)	Zweck, Aufbau	LN 1
Starkstromverordnung / Schwachstromverordnung (SR 734.2 / SR 734.1)	Geltungsbereich und Begriffe Grundsätze für Sicherheit Störschutz und Brandschutz Unfallverhütung	LN 1
Niederspannungs-Installations- Verordnung (NIV; SR 734.27)	Geltungsbereich und Begriffe Grundsätze für Sicherheit und Störschutz Bewilligungen für Installationsarbeiten Installationsarbeiten ohne Bewilligung Kontrollorgane Installationskontrollen Sicherheitsnachweis inkl. technischer Unterlagen Meldepflicht bei eingeschränkten Installationsbe- willigungen (Erstprüfung und Verzeichnis der ausge- führten Arbeiten) Kontrollperioden	LN 1 LN 1
Verordnung über elektrische Niederspannungs- Erzeugnisse (NEV; SR 734.26)	Geltungsbereich Konformitätserklärung Technische Unterlagen Sicherheitszeichen Kontrollen	LN 1
Niederspannungs-Installations- Norm (NIN)	Stufengerechtes Anwenden der NIN mit den Kapiteln: - Geltungsbereich, Zweck, Grundsätze - Begriffsbestimmungen - Bestimmungen allgemeiner Merkmale - Schutzmassnahmen - Wahl und Anordnung der Betriebsmittel - Prüfungen - Zusatzbestimmungen für Räume, Bereiche und Anlagen besonderer Art	LN 1
Weitere Gesetze und Verordnungen, im Wesentlichen	- Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV; SR 832.30), Art. 3–11 - EKAS, Richtlinie 6508	LN 1
Übersicht über weitere Normen, Vorschriften und Weisungen	- Suva-Vorschriften (Arbeitssicherheit) - Instandsetzung, Änderung und anschliessende Prüfung elektrischer Geräte SEV Info 3024 und VDE 701/702	LN 1

3. Installationsmaterial und Betriebsmittel / Anschliessen von Erzeugnissen

Mündlich / praktisch: 30 Minuten

Empfohlene Lektionenzahl für die Ausbildung: 7

Lernziel: Kenntnis der Eigenschaften von Betriebsmitteln und Installationsmaterialien und Beurteilung der Einsatzbereiche. Sicheres Anschliessen von Erzeugnissen an Übungsmodellen.

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Materialkenntnisse:	Eigenschaften, Aufbau und Kennzeichnung von Betriebsmitteln wie: <ul style="list-style-type: none"> - Schutzklassen - IP- Schutzgrade - Anforderungen an Aufschriften, Leistungsschilder, Montageinstruktionen und Bedienungsanleitungen 	LN 1
Installationsmaterialien:	Kenntnisse über Installationsmaterialien wie: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl und Kennzeichnung von Leitern und Installationsrohren - Isolierstoffe, wärmeisolierende und schwerbrennbare Materialien - Prüf- und Sicherheitskennzeichnung 	LN 1
Schalt- und Schutzapparate:	Aufbau, Wirkungsweise, Anwendung und Einsatz von: <ul style="list-style-type: none"> - Überstromunterbrecher - Auslösestrom - Selektivität - Fehlerstromschutzeinrichtungen RCD - Schütze und Relais - Motorschutzschalter - Steckvorrichtungen - Sicherheitsschalter 	LN 1
Anschliessen von Erzeugnissen:	<ul style="list-style-type: none"> - Anschlussarten 230 / 400 V - Thermostaten, Fühler, Überhitzungsschutz - Sicherheitsfunktionen - Überstromschutz, Überlastschutz, Kurzschlusschutz - Brandgefahr mit Abständen und IP-Schutz - Massnahmen in den Niederspannungs-Installationen zum Schutz vor nichtelektrischen Gefahren produktions- und betriebstechnischer Anlagen 	LN 1

4. Messtechnik

Praktisch: 30 Minuten

Empfohlene Lektionenzahl für die Ausbildung: **12**

Lernziel: Handhabung und Einsatz von verschiedenen Messgeräten und Beurteilung der Messresultate.
Beherrschung aller notwendigen Messungen nach NIV/NIN.

Messgeräte

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Messgeräte allgemein	Eigenschaften der gebräuchlichsten Messgeräte Interpretation der Skala Messgrössen und Einheiten Anforderungen und Auswahl der Messgeräte	LN 1
Elektrische Messungen	Messung von Widerstand, Spannung, Strom, Leistung und Energie	LN 1

Ausführen und Beurteilen der Messungen

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Isolationsmessung	Bedeutung der Isolationsmessung Praktischer Einsatz der Isolationsmessgeräte Interpretation der Messungen Lokalisieren ungenügender Isolationswerte	LN 2
Einhaltung von Schutzmassnahmen für Personen und Sachen gemäss NIN	Erstprüfung gemäss NIN oder Instandsetzungsprüfung gemäss VDE 701/702, SEV Info 3024, enthaltend: - Sichtprüfung der elektrischen Installationen - Messung der Schleifenimpedanz und Bestimmung des Fehlerstroms - Überprüfung der Abschaltzeit der Überstromschutzorgane - Messung des Kurzschlussstroms - Interpretation der Messergebnisse - Prüfung der Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD) - Schutzleiter- und Potenzialausgleichsleiterprüfung	LN 2

5. Sicherer Umgang mit Elektrizität

Schriftlich: 15 Minuten / mündlich: 15 Minuten

Empfohlene Lektionenzahl für die Ausbildung: 4

Lernziel: Eigenheiten, Wirkung und Gefährdungen der Elektrizität kennen; sicheres Arbeiten mit Elektrizität und richtiges Verhalten bei Unfällen beherrschen.

Lerninhalte	Stoffumfang	Leistungsniveau
Eigenheiten der Elektrizität, Wirkung der Elektrizität	Schutzziele: Flammbogen, Durchströmung und Folgeunfälle durch Elektrisierung Gefährdungen: brand- und personenbezogenes Verhalten bei Elektrounfällen, aus Unfällen lernen Schutzmassnahmen in Niederspannungs-Installationen	LN 1
Brandschutz in elektrischen Anlagen	Überstromschutz, Kurzschlusschutz Schutz gegen nicht elektrische Gefahren, (z.B. mechanische Bewegungsenergie, Druckluft, Öl oder Wasser durch Sicherheits- und Notschalter)	LN 1
Sicherer Umgang mit Elektrizität	Mensch, Technik und Umfeld; Stärken und Schwächen Arbeitsmethoden (Richtlinie 407 des ESTI ⁹) 5+5 Lebenswichtige Regeln der Suva ¹⁰ Instandhaltung Tätigkeiten an elektrischen Anlagen	LN 1 LN 2

⁹ Eingefügt am 15. August 2016.

¹⁰ Eingefügt am 15. August 2016.